

Krader Rundschaffsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwester.

Mit hoher Statthaltereiz-Bewilligung.

N^{ro} 40.

Samstag den 4. Oktober 1845.

7. Jahrgang.

Weinlese.

Der Termin der heurigen Weinlese ist von Seite des löbl. Krader Comitats dahin bestimmt worden, daß die Lese den 13. d. M. bei den Winzern, den 15. aber bei den übrigen Weingärten-Besizern zu beginnen hat.

Rundmachung.

Von Seite der königl. Freistadt Krad werden alle jene Individuen, welche im künftigen Militär-Jahr Wirthshäuser halten wollen, hiezu aufgefordert, daß selbe sich bis 13. Oktober l. J. in einen durch das Rechnungsführers-Amt zu verfertigen und dort vorgelegten Bogen entweder eigenhändig oder durch ihre Bestellte einschreiben sollen; mit dem Bemerkten: daß die sich Einschreibenden, ob sie nämlich Wirthshäuser halten oder nicht, zur Vermeidung eines sich ereignen könnenden Kasse-Nachtheils, die berechneten Gebühren zu zahlen verpflichtet sind.

Rundmachung.

Im Sinne der Statuten der Krader Schwimmerschul-Aktien-Gesellschaft, werden von Seite des Herrn Bürgermeisters Franz v. Schärfeleder, als Präses, die Herren Aktionäre zu der im Hause des Herrn Präses abzuhaltenden General-Versammlung auf Sonntag den 5. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, geladen.

Gregor Bogdanffy,
Notär.

Rundmachung.

Von Seite der Krader Sparkasse wird bekannt gemacht, daß zur Einzahlung der zweiten Hälfte der Aktienbeträge mit 25 fl. E. M., in der Ausschuß-Sitzung am 20. September die Tage des 22., 23., 24. und 25. Oktobers l. J. bestimmt wurden. Die Herren Aktionäre haben daher an diesen Tagen die Aktienbeträge und Interimscheine zu bringen, und dagegen die Original-Aktie in Empfang zu nehmen. Zu diesem Behufe wird das Sparkassen-Amt in den obenangezeigten vier Tagen von Früh 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr offen sein.

Im hiesigen Musik-Conservatorium hat bereits am 1. Oktober der neue Schul-Cours begonnen; alle Theilnehmerwollende werden daher zur erneuerten Subscription höflichst eingeladen.

Obst-Verkauf.

Bester Gattung Tisch-Keyfel, als: Goldreinette, Königsäpfel (Kermos), Schikulaer, Lasset, Pogats, Marchandsker u. a. m. gebrocht, zum Aufbewahren, sind das 100 kleinerer Gattung zu 40 kr., und größerer Gattung zu 1 fl. E. M.; Birnen, als: Winter, Isenbart; dann Nüsse dreierlei Gattung, das Viertel zu 1 fl. und 1 fl. 12 kr. E. M. zu haben; auch wird täglich im Kleinen zum Confect verkauft, in der Schlangengasse No 249, bei

Karl Skolnik.

Daguerreotypen neuester Art,

unverlöschlich mit Naturfarben, werden zu dem billigen Preisen von 1 fl. bis 5 fl. E. M. verfertigt im v. Bränel'schen Hause, in der Schlangengasse, durch

W. Proksch.

Anerbieten.

Gefertigter, ein gelernter Binder, wünscht in ein gangbares Wirthshaus als Berechnungswirth anzukommen.

Sebastian Erisman.

Wohnhaft zu Krad, auf dem Branntweinmarkt und Kohlenplatz, im Hause des Lebzelters Közsa.

In der Spezerei-Handlung „zum Dampfschiff“

sind

Feuer-Kaketen.

der neuesten Erfindung, fabrizirt von Fischer, zu bekommen.

Reise-Gelegenheiten.

In der Bischofsgasse, des Post vis à vis, im eigenen Hause der Frau E. Duschak, sind gut gedeckte Wägen und nach Belieben mit 2, 3, auch mit 4 guten Pferden bespannt, zu jeder Zeit wohin immer in Miltbe zu bekommen.

Nicht minder geht eben von da ein vierspänniger geeigneter Reifewagen, wenn fünf Personen sind, wochentlich ein Mal nach Pesth ab, wo der Fuhrlohn für die Person mit 30 Pfund Gepäcke 6 fl. E. M. beträgt.

Dachziegel-Verkauf.

In Torna sind bei der Herrschaft circa 30,000 Stück gut gebrannte, neue, noch ungebrauchte weiße Szegediner Dachziegel zu verkaufen.

Trettsäcke,

aus Spagat bestens verfertigt, sind zu haben bei
Johann Elsen,
Seilermeister in der Sonnengasse, Nr. 579.

Weine zu verkaufen.

- 20 Eimer Ausbruch v. 1839, 1841 u. 1844; auch eimertw.
10 . . . Maschlasch von 1844.
100 . . . Méneschter rother Wein von 1844.
10 . . . süßgekochter Méneschter Wein von 1844.
50 . . . Méneschter weißer Kopfwein von 1843.
40 . . . Schiller von 1843.
30 . . . Bakator von 1844.

Das Nähere in der Kapellengasse No 328.

50 Eimer rothe Weine,

vom Kubiner Gebirg, 1834ger Fehsung, sind entweder zusammen oder auch faßweise zu verkaufen. Näheres in Neu-Krad bei der Witwe Wostschil.

Garten-Verkauf.

Von Seite des Pesther Lékély'schen Institutes wird hiemit bekannt gemacht, daß der in der königl. Freistadt Krad, unter Mapp.-No 632 liegende, und zur Nachlassenschaft des Herrn Sabbas v. Lékély gehörige, 19,597 Quadrat-Klafter zählende, grundbüchlich auf 9798 fl. 30 kr. E. M. geschätzte, große, oder sogenannte Lékély'sche Garten, der nach einem mit Einfluß der Behörde verfertigten Plane, auch in 42 Hausstellen und mehrere Gassen eingetheilt werden kann, am 20. Oktober l. J. im Krader städtischen Grundbuchamte aus freier Hand an den Meistbietenden gegen bare Bezahlung verkauft werden wird.

Eichelung.

In den Herrschaften Bonczesd und Honczisor ist auf 3 bis 4000 Stück Schweine Eichelmastung zu vergeben; die Hötter haben einen Flächeninhalt von 10,000 Urbarial-Jochen, und sind mit hinlänglichem Wasser versehen. Auskunft hierüber ertheilen die Herren v. Szapó und Heinz in Zimbró.

Zu vergeben.

Im Marczibany'schen Hause, in der 3 Kapzengasse, ist eine Wohnung mit 1 Gassenzimmer sammt Ofen, dann 2 Nebenzimmern gegen den Hof, Stallung auf 6 Pferde, Wagenschuppen und Holzlage stündlich zu vermieten.

Eben daselbst sind 5 Eimer Méneschter Ausbruch vom Jahre 1811, in zwei 2- und einem 1-eimerigen Faße zu verkaufen.

Wohnung zu vergeben.

Im Barbusch'schen Hause auf dem Hauptplatz, unter No 28, ist im 2. Stock eine Wohnung, bestes hend aus 5 Zimmern mit Gassenaussicht, Vorhaus, Küche, Speisekammer, ein separirter und gemeinschaftlicher Boden, Nothkeller, Holzlage, dann gemeinschaftliche Waschküche, stündlich zu vergeben. Näheres beim Hauseigentümer im 1. Stock.

Wohnung zu vermieten.

Im Deák'schen Hause auf der Landstraße, zwischen den p. t. Herren v. Hendrey, und v. Sunka ist eine geräumige Wohnung auf die Gasse, nebst allen dazu nöthigen Bequemlichkeiten und Stallung zu vermieten. Auch ist in diesem Hause ein großer Schüttboden und Weinkeller zu vergeben. Das Nähere im Hause daselbst zu erfahren.

Im Daurer'schen Hause,

in der 5 Lerchengasse, ist täglich eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Boden und Holzlage, mit oder ohne Stallung und Kalsch-Schoppen, so wie 2 Zimmer im 2. Stock zu vergeben.

2 Wohnungen und ein großer Schüttboden, sind zu vermieten in der Kirchengasse, im Wadlsteiner'schen Hause.

Pacht-Anzeige.

In der Raigenstadt, in der St. Paulgasse, im gewissen Stephan Fliegler'schen Hause, im Hofe links, sind zwei Wohnungen, jede aus zwei Zimmern, Küche und Boden bestehend, dann ein Hämbar auf 500 Kübel, — ferner ist in der Fischergasse, nahe zur Marosch, bei der Ueberfahrt nach Neu-Krad, eine Wohnung entweder mit oder ohne Schankrecht, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Boden, Keller und einem Hämbar auf 300 Kübel, vom 1. November l. J., — endlich in der Müllergasse, im Wohnhofe, ein sehr großer und guter doppelgebretterter Hämbar, sammt einem Garten, der zum Füttern von 500 St. Schweinen verwendbar ist, zu jeder Zeit zu verpachten.

Näheres beim Hauseigentümer Joseph Redl in der Hauptgasse No 456, in welchem Hause ein vom Wasser freier Keller auf 500 Eimer zu vergeben ist.

Keller zu verpachten.

Auf dem Francisplatz unter No 778, ist ein Keller auf 300 Eimer zu verpachten. Näheres dort im Hause, beim Eigentümer Sebastian v. Serb.

Das Wirthshaus

zu den 3 Hacken in der Sonnengasse, wird vom 1. November l. J. in Pacht gegeben, oder einem Verrechnungswirth überlassen. Näheres auf dem Hauptplatz, im Alois Redl'schen Hause, im Gasthause zur blauen Kugel, bei

Joseph Oláh.

Pacht-Licitation.

Von Seite der k. k. Mácsaer Herrschaft wird bekannt gemacht, daß das in Mácsa befindliche Bier- und Branntwein-Haus, eben so die im Orte Mácsa die Herrschaft betreffende Schank- und Fleischauschrottungs-Gerechtigkeit, sammt hiezu gehörigen Gebäuden, nicht minder die, in den Tabakgärtler-Gemeinden Nagy- und Kis-Ufalu ausübende Schank- und Fleischauschrottungs-Gerechtigkeit, im Wege einer den 15. Oktober l. J. zu Mácsa in der herrschaftlichen Kanzlei abzuhaltenden Licitation, vom 1. November l. J. gerechnet, auf 3 nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben werden; wozu Pachtlustige, mit dem nöthigen Reugelde versehen, höflichst eingeladen werden.

Joseph v. Bak,
herrschaftlicher Fiskal.

Licitation.

Vermög welcher Sonntag den 5. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, der zur Concurial-Masse des Herrn Sigmund v. Edlspacher gehörige, 14 $\frac{1}{2}$ Joch enthaltende Diagonaler Weingarten, gegen bare Bezahlung im Ganzen, oder Falls für mehre Theile Licitanten erscheinen, auch theilweise, mit Vorbehalt der Ratifikation des Concurs-Ausschusses, hier zu Krad, im untern Saale des k. k. Comitats für immer verkauft werden wird; mit der weitern Bemerkung: daß im nicht möglichen Veräußerungsfalle die Fehung separat verlicittirt wird.

Lazarus v. Lázár,
Masse-Curator.

Licitations-Kundmachung.

Von Seite der k. k. Kameral-Herrschaft, Ménescher Districts, wird hiemit kund gemacht, daß die in dem Ménescher herrschaftlichen Depositorium befindlichen überzähligen

2 Stück Bodungen, zusammen . . . 315 Eimer
123 . . . Fässer, besserer Gattung . . . 1392 $\frac{1}{2}$
und in baufälligem Zustande 2071 $\frac{1}{2}$

enthaltend, mittelst öffentlicher Licitation verkauft werden.

Der Tag dieser Licitation ist auf den 5. Oktober l. J. festgesetzt, nach deren Abhaltung kein Nachbot stattfindet.

Theilnehmernwollende sind zu dieser am obbesagten Tage, Vormittags 9 Uhr, in der Kastenamts-Kanzlei abzuhaltenden Licitation geziemend geladen.

Pr. königl. Kameral-Verwalteramt.
Pauisich den 1. Oktober 1845.

Gerichtliche Licitation.

In Folge gerichtlichen Urtheils wird das auf der Landstraße bestehende, und zu Gunsten des Tischlers meisters Joseph Lang in Beschlag genommene Haus des hiesigen Insaßen, Georg Gregorowits, und dessen Gattin, im Wege der am 6. Oktober l. J., an

Ort und Stelle zum letzten Mal abzuhaltenden öffentlichen Licitation für immer verkauft werden.

Blasius Petrovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Gerichtliche Licitation.

Das in der Kreuzgasse unter No 517 bestehende Haus des Herrn Stephan Dongó, wird, in Folge gerichtlicher Besignahme, im Wege der am 9. Oktober und 10. November l. J., stets Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation verkauft werden.

Blasius Petrovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Gerichtliche Licitation.

Das in der Vorstadt Gaja, Ungargasse, unter No. 45 liegende Haus des Andreas Gheghelini, wird zu Folge gerichtlicher Sentenz ddo. 29. Juli Nr. 1522, zu Gunsten des Herrn Wahlbürgers Joseph Andrónyi, am 11. Oktober l. J., Vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle zum zweiten und letzten Mal öffentlich im Sinne der Geseze licittirt werden.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Gerichtliche Licitation.

Das in der Vorstadt Scharbad, unter No 267 liegende und bereits 3 Mal der Licitation ausgesetzte Haus der weil. Eva Birnbauer, verwitwet gewesenen Bodnár, wird den 11. Oktober l. J., Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle zum 4. und letzten Male verlicittirt und dem Meistbietenden ganz sicher als Eigenthum übergeben werden.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als zu diesem Ende
ausgesendeter exeq. Richter.

Licitations-Kundmachung.

Es wird hiemit kund gemacht, daß die Fehung der im Ménescher Promontorium, auf dem sogenannten Gyála postyi und Csóka liegenden, und der untee Concurs gerathenen Witfrau Anna Gheger aus Krad gehörigen, 72 $\frac{1}{2}$ Hauer enthaltenden zwei Weingärten, so auch die Fehung des, in der Nachbarschaft des Lazar Styan, neben dem Preßhause situirten Weingartens, im Wege einer am 12. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden öffentlichen Licitation gegen bare Bezahlung verkauft werden wird.

Stephan v. Tapolcsányi,
Masse-Curator.

Licitations-Anzeige.

Von Seite des Krader k. k. Festungs-Commando wird bekannt gegeben, daß der Graswuchs in dem ganzen Umfang der Festungs-Werke, betragend 170 Joch landesüblichen Mafes, auf den Zeitraum von 2 oder

3 Jahren, vom Jahre 1846 angefangen, im Wege einer öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden am 5. November l. J. hintangegeben wird.

Jeder Herr Licitant hat ein Neugeld von 50 fl. C. M. zu erlegen.

Der Pachtzins wird in halbjährigen Raten, und zwar mit 1. Jänner und 1. Juli jeden Jahres in vorzuzincin zu entrichten bedungen.

Die näheren Bedingnisse können in der Kanzlei des Herrn Artillerie-Postens-Commandanten, wo auch am benannten Tage die Licitation abgehalten werden wird, eingesehen werden.

Festung Krad am 2. Oktober 1845.

Auf gerichtliche Anordnung werden licitirt:

Der nach Ableben der Wittfrau Renata Jubek in der Vorstadt Schega unter No 56 rückgebliebene Weingarten sammt Fechung und Lesegeschie, — oder im Nichterfolgungsfalle die Fechung allein, — den 5. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das in der inneren Stadt, Langegasse No 741, befindliche und den Waisen der weil. Witwe Elisabeth Tischhüttel angehörige Haus, den 11. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Der zur Concurfual-Masse des Theodor Scherhan gehörige Mönchsberger Weingarten, den 12. Oktober l. J., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle.

Concurf.

Von Seite des löbl. Lemefcher Comitats wurde gegen Anna Feuerabend, Witwe des Joseph Scherer aus Neu-Krad, der Concurf auf den 17. November l. J. festgesetzt, und zum Masse-Curator Stephan v. Tapolcsányi, zum Litis-Curator Franz v. Jepsenky, Comitats-Vicifistal, ernannt. (P. J.)

Redaktionelles.

In Folge des in No 14 dieser Blätter gemachten Antrages zur Unterstützung der durch Ueberschwemmung verunglückten Gynlaer, ist laut No 15 eben dieser Blätter von Herrn David Krönberger aus Krad 1 fl. C. M. eingelassen, welcher dem edlen Spender aus der Ursache rückerstattet wurde, weil ungeachtet aller Nachforschungen zur Abfindung dieses Betrages sich keine schickliche Gelegenheit ergab.

Comitats-Restaurations.

Bei Gelegenheit der am 25. September begangenen, und den 27. beendigten Restauration sind gewählt, in der am 29. abgehaltenen General-Congregation aber beedigt worden:

Vices-Gespänne: 1. Gabriel v. Lörök, 2. Adam v. Desch. — Ober-Notar: Johann v. Inffitoris. — Vices-Notare: 1. Ignaz v. Kornéli mit Ober-Notars-Titel, 2. Ignaz v. Wörök. — Honorars-Vices-Notars: Albert v. Biro jun., Adalbert v. Glas, Anton v. Szárán, Kladar v. Schery, Stephan v. Vánhidi, Ludwig v. Daniel, Andr. Graf Königsegg, Sigm. v. Koczj, Ant. v. Koftokányi, zugleich Expedir

tor, Gygd. v. Kósa, Lad. v. Kováts, Sigm. Poroswits, Svetodar v. Rigitski. — Ober-Fiskal: Gregor v. Kiss. — Vices-Fiskal: Michael v. Kótsuba mit Ober-Fiskals-Titel. — Honorars-Fiskal: Lad. v. Kristóry, Jos. v. Kádas, Joh. v. Artosy, Melentin v. Serb, Ant. v. Pósa, Adam v. Wiser, Jos. v. Bal, Demet. Mikloschi, Adam Horwáth, Ludwig Antalsh, Ludwig v. Szigethy, Paul v. Wörök, Ferdinand v. Kósa, Alexander v. Nagy, Emerich. v. Náray, Jos. Leibsch, Albert v. Kristóry, Joh. Kessu, Joh. Urczy. — Salar. Gerichtstafelbeisitzer: Lazarus v. Lázár, Alex. v. Gabry, Gabriel v. Fabian. — General-Perceptoren: Ludwig v. Sankansen., Demest., Ant. v. Lefényi, Contrib. — Grakfor: Karl v. Brúnek. — Archivar: Benj. v. Jaskabos. — Ober-Strassenbau-Commissár: Karl v. Friebeis. — Ober-Ingenieur: Jos. v. Glas. — Honorars-Ingenieur: Johann v. Kossuth, Abrah. Halás, Franz Huszly, Ernest Wadlsteiner. — Ober-Physici: Jos. v. Kósa, Emer. Pittner. — Honorars-Physici: Nikolaus Munkátsy, Steph. Landshut, Demet. Szórey, Mich. Hartmann, Johann Esly, zugleich Assessor.

Krader Bezirk. Oberstuhlrichter: Emer. v. Edlsbacher. — Stuhlrichters: Karl v. Szöke, Adalbert v. Péterfy. — Stuhlgeschworne: Joh. v. Wank, als tit. Stuhl., Alexander v. Ormos, als tit. Stuhl., Franz v. Langó. — Part. Perceptor: Anton v. Koczj. — Wundarzt: Stephan Szathmáry. — Sicherheits-Commissár: Mich. v. Szombathy.

Wilagoscher Bezirk. Oberstuhlrichter: Anton v. Wörök. — Stuhlrichters: Lukas v. Daniel, Ludwig v. Hofbauer. — Stuhlgeschworne: Dyonis. v. Kováts, Steph. v. Sernowits, Sim. v. Wank. — Part. Perceptor: Georg v. Zsáky. — Wundarzt: Adam Schlossarik. — Sicherheits-Commissár: Colom. v. Stettina.

Boros-Zenber Bezirk. Oberstuhlrichter: Franz v. Hendrey. — Stuhlrichter: Alexand. v. Kornéli, Franz v. Wittá. — Stuhlgeschworne: Emer. v. Gygd, Peter v. Ormos, Jos. v. Kövér. — Part. Perceptor: Jos. v. Napradinowits. — Wundarzt: Franz Wolner. — Sicherheits-Commissár: Peter Pittner.

Zarander Bezirk. Oberstuhl.: Emer. v. Spech. — Stuhlrichter: Ignaz v. Inffitoris, Ludwig v. Sanka jun. — Stuhlgeschworne: Franz v. Kádas, Emer. v. Babó, Jos. v. Szigethy. — Part. Perceptor: Steph. v. Salamen. — Wundarzt: Steph. Florian. — Sicherheits-Commissár: Adam Dilutinowits.

In Gremio. Oberstuhlrichter: Stephan v. Daniel. — Hon. Stuhlgeschworne: Colom. v. Lázár, Anton Mahler. — Castellan: Anton v. Zipfer, als tit. Stuhlrichter. — Verpflegs-Commissár: Georg v. Kaba, Paul v. Kósa. — Vorspanns-Commissár: Martin v. Koftokányi. — Seiden-Inspektor: Jos. Gaál. — Thierarzt: Adam Kintner. — Honor. Wundärzte: Max. Dittler, Jos. v. Huba, Leop. Horwath, Adam Gyurkovski.

(S. Fortsetzung.)

Localia.

Dienstag den 30. September haben die Herren Gremial-Fiskale, vereint mit andern Honoratioren, dem ehemaligen ersten Herrn Vice-Gespann v. Kováts, aus besonderer Hochachtung und Anerkennung seiner Verdienste, eine Nachtmusik mit zahlreicher Fackelbeleuchtung veranstaltet, in wessen Folge sich der Beehrte bewogen fand, sich zu seinen Verehrern von seiner Wohnung herabzubemühen, und die an Ihn gerichteten Reden herzlich zu erwiedern, wobei zu wiederholten Malen ein stürmischer „Ejen“-Ruf erfolgte. Wollte Hochderselbe nie von uns scheiden!

Unterschiedliches.

—* Am 22. September feierte zu Ofen Sr. Königl. Hoheit unser Palatin sein 50jähriges Jubiläum als königlicher Statthalter. Fünfzig Jahre, wie viel für einen gewöhnlichen Menschen selbst aus dem gemeinen Leben, wie mehr noch für einen solchen Mann aus dem Dienstleben, den alle Minuten das Loos einer Veränderung und verhängnißvollen Gegenwart mit den Pulschlägen einer Nation verschmolzen hat? Der 22. September des Jahres 1795 war es, an welchem unser allgeliebter Erzherzog, seine hohe Stelle übernehmend, am Ofner Ufer an's Land stieg, und in der Reichs-Residenz einlogirte; ein Jahr später (1796, 23. Nov.) wurde Hochderselbe von den versammelten Reichsständen mit einstimmigem Ausruf zu unserem Reichs-Palatin gewählt, welchen Erinnerungstag, laut des von Seite des Pesther Comitats an die übrigen Comitats zugesendeten Rundschreibens, im künftigen Jahre zu feiern man gesonnen ist. (Eletk.)

—* Die nationalen Regungen unter unseren Bürgern verkünden immer mehr und mehr eine innigere Verschmelzung des ungarischen und teutschen Elementes, und darüber kann der wahre Vaterlandsfreund nachdrücklich und unverhohlen seine Freude äußern. Die Bürgermiltz hat bei Gelegenheit des letzten Lustlagers beschloffen, sich in ihren äußeren Abzeichen der ungarischen Uniformirung zu nähern, und sie werden deshalb graue Attifa's mit grünen Aufschlägen tragen und das „F. I.“ auf den Kofetten zu einem „F. V.“ umstellen. (Ung.)

—* Die Zeitungen geben jene Nachrichten für wahr aus, vermög welchen der Ofner Festungsberg durchgegraben werden soll, in wessen Hinsicht die Bittsteller auch bereits ihre Pläne unterbreitet hätten; dies fern nach sollen an beiden Seiten des Tunnels Kaufäden errichtet werden. Der Eingang des Weges würde der Kettenbrücke gegenüber sein, und von der Brücke könnte man gerade in die Christinastadt gelangen. Schön, wenn es wahr ist! (Hond.)

—* (Pesth.) Die Kriegstrommeten schweigen, der Schlachtlärm hat ein Ende, Tapezirer und Tischler sind ruhig geworden, die hohe Behörde hat den Streit geschlichtet und das Publikum hat dabei gewonnen, denn es ist auch den Tapezirern gestattet worden, Möbel-Niederlagen zu halten, wo man ebenfalls gleich fertig

findet, was man kaufen will, nämlich tapezirte Möbel. Uebrigens scheint dieser Krieg, unsern Tischlern einen Impuls gegeben zu haben, in auswärtige Handelsgeschäfte zu treten, denn sie haben gegenwärtig in Bukarest eine Möbel-Niederlage errichtet. (Ung.)

—* (Deutschland, 20. August.) Auf vielen Orten herrscht die Ruhr auf so schreckliche Weise, daß man sich scheut, bei Todesfällen die Sterbglöcke zu läuten, um durch das Geläute die Kranken nicht zu beunruhigen. (Pest. Stg.)

—* Im großen Unterhaltungswald von Debreszin hat man Anfangs September eine Leiche ohne Kopf gefunden, an deren Anzug man einen Kellner erkannte. Man verdächtigt hierwegen den dasigen Badwirth, einen Wasserschöpfer und einen Kellner, die auch alle drei eingefangen sind. Nach genauer Untersuchung waren an der Leiche Schußzeichen wahrzunehmen. (H. és Kulf.)

—* Mittel, die Gurken bis Weichnachten frisch zu erhalten. Die frisch abgebrochenen grünen Gurken werden mit Eiweiß übertüncht, getrocknet, dann an einem trockenen aber kühlen Orte aufbewahrt. (?) (Ung. Anzbl.)

—* Mittel gegen die Kartoffelsäule. In der Umgegend des Haag (Niederland) soll auf allen Kartoffeläckern, die man mit einem Gemenge von Mische und ungelöschtem Kalk bestreut hat, dem fernern Verderben der Pflanzen Einhalt gethan worden sein. (Pesth. Stg.)

—* (Kartoffeln das ganze Jahr frisch zu erhalten.) Wenn die nicht zu früh in weiten Reihen gepflanzten, übrigens wie gewöhnliche behandelten, Speisekartoffeln im Oktober ihre Reife so ziemlich erlangt haben, schneidet man das Krätlich ab, behäufelt sie recht tief und bedeckt das Erdreich mit abgestorbenem Krätlich, Heide, Stroh, Moos, Sägespänen und dergleichen Dingen, wie man sie am leichtesten haben kann. Man tritt diese Decke fest an, damit der Frost die Knollen nicht berühren und kein Licht bis zu ihnen eindringen kann. Wenn die Decke gut gemacht ist, erfrieren die Knollen nie, sie keimen auch nicht, die Wärme mag im Frühjahr noch größer sein. Ende Mai zeigen sie noch keinen Keim.

Auf diese Weise behalten die Kartoffeln ihre Frische und ihren Wohlgeschmack bis in den künftigen Sommer, als wenn sie eben erst reif aus der Erde genommen würden. Es wäre freilich nicht rathsam, mit einer großen Fläche also zu verfahren, da dies zu kostbar sein würde; aber wenige Quadratruthen reichen ja hin, zwanzig und mehr Personen immerfort mit frischen wohlgeschmeckenden Kartoffeln zu versehen, und dazu ist nur ein geringer Aufwand nöthig. Vielleicht wäre es noch besser, das tiefe Behäufeln ganz wegzulassen, weil dadurch Vertiefung entsteht, worin das Wasser sich sammeln, das dann frierend den Knollen nachtheilig werden könnte, statt dessen aber die Kartoffeln einen Fuß hoch mit anderer Erde zu überschütten. (F. B.)

—* Jeder Mensch ist der Schmied seines Glückes, aber Mancher ist der Churschmied seines Glückes, weil er ein Roßglück hat.

Unsere Eltern wollen ihre Kinder vielseitig erziehen, aber die Kinder folgen nicht, und werden einseitig. (Ung.)

Mit dem Krader Silwagen sind von Pesth angekommen,

Dienstag den 30. Sept.:	Mittwoch den 1. Oktober:
Frau v. Körber, 2 Plätze.	Herr v. Friebeiß.
Herr v. Andrasits.	• Graf Zichy.
• v. Baráty.	• v. Zsáky.
• Eckhard.	• Kohn.
• Hirschl.	• v. Szegner.
	• v. Widats.

Nach Pesth abgefahren,

Donnerstag den 2. Okt.:	Freitag den 3. Okt.:
Frau Barl.	Frau v. Sándor.
• v. Gabry, 3 Plätze.	Fräulein Jurdán.
Herr v. Róth.	Herr Wahler.
• v. Bášarhelyi.	• v. Börök.
	• Szigler, 2 Plätze.

Gehobene Lotto-Nummern zu Lemeöwar

den 1. Oktober 1845:

17, 49, 25, 59, 22.

Die nächsten Ziehungen sind den 11. und 24. Oktober.

Früchtenpreise zu Krad den 3. Okt. 1845.

Namentlich:	Ein Preß.-Miegen in W.W.					
	bester		mittlerer		geringer.	
	S a t t u n g					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	5	15	5	—	4	30
Halbfrucht	4	—	3	54	3	45
Korn	3	—	2	45	2	37½
Gerste	2	—	1	54	—	—
Hafer	2	—	1	54	1	45
Kukuruz	3	6	2	—	—	—
1 Zent. Hen, gebundenes	4	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, à 12 Pf.	—	18	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 3. Oktober Früh 8 Uhr: 0' 6" 0" über Null.

Sept.	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohns und Sterbeort
21	Joseph Palinki, Tagelöhners S.	Kath.	1½ J.	Gallenfieber	Vorstadt Pernyawa 200
—	Martha Pantye, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	7 J.	Unzeitig	detto 590
22	Euga Boronka, detto	Ref.	2 W.	Fraisen	detto 896
23	Paulina Kereftesch, detto	Kath.	3 —	Petetschen	Kohlenplatz.
—	Amalia Lukatsch, detto	—	7 —	detto	Vorstadt Pernyawa 899
—	Melie Marinko, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	4 J.	Unzeitig	Vorstadt Scharfad 269
—	Elisabeth N., Tagelöhnerin	Kath.	65 J.	Brustwassersucht	Kapellengasse.
24	Johann Szijártó, Tagelöhners S.	Ref.	6 W.	Fraisen	Vorstadt Pernyawa 616
—	Lukas Kowás, Tagelöhner	Kath.	65 J.	Alterschwäche	Vorstadt Gaja 146
—	Marie Larga, Tagelöhnerin	Gr.n.u.	55 —	Lungenentzündung	Fischerergasse.
25	Stephan Zubás, Tagelöhners S.	Ref.	4 —	Fieber	Vorstadt Pernyawa 189
—	Anna Kurug, Tagelöhnerin	Kath.	20 —	Nervenfieber	detto 748
—	Johann Kefesch, Tagelöhners S.	Ref.	6 W.	Fraisen	Vorstadt Scharfad.
—	Anna Szogin, Tagelöhnerin	Gr.n.u.	18 J.	Leberentzündung	Vorstadt Gaja 194
—	Ein unbekanntes Kind	Kath.	10 —	Rotlauf	Rathhaus.
26	Stephan Makó, Tagelöhners S.	—	1½ —	Wechselfieber	Vorstadt Pernyawa 304
—	Frau Marie Dgnyánomits, Witwe	Gr.n.u.	28 —	Lungensucht	Theatergasse 99
—	Peter Faragó, Müller	—	29 —	detto	Fischerergasse.
—	Andreas Biro, Fiskals S.	Kath.	4 —	Hirnentzündung	3 Rappengasse.
—	Stephan Pálinkásch, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	3 J.	Unzeitig	Vorstadt Pernyawa 681
—	Herr Emanuel Hirschl	Jfr.	21 J.	Müdehrung	Echöne Gasse.
27	Savetka Nedelko, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	4 —	Hirnentzündung	Vorstadt Gaja 480

K Nekrolog. Den 26. September, Nachmittags 5 Uhr, fand unter Begleitung des hiesigen israel. Jugendvereins und der ganzen Schuljugend sammt Chor die Leichenfeier des in Gott hingeschiedenen Mediciners Emanuel Hirschl Statt.

Durch Fleiß, Talent und Herzengüte gleich ausgezeichnet, und als die Zierde und Stolz seiner Eltern und Verwandten, bleibt er so bei diesen, als bei allen Gedenkenden ewig unvergesslich. Friede seiner Asche!

Todes-Nachricht.

Den 1. Oktober starb in Neu-Krad die Witwe Sr. Hochwöhlg. k. Rathes, Emerich Lovász v. Ötvönes, verehelgte v. Varga, geborne Amalia v. Biro, im 46. Lebensjahre, tief betrauert von ihren Angehörigen und Anverwandten. Die entseelte Hülle wurde den 3. Oktober mit großer Feierlichkeit auf dem allgemeinen Friedhof zu Alt-Krad beigesetzt. Ruhe ihrer Asche!